



Leitfaden für die Planung von Personenvereinzelnungsanlagen

Projekt/Baumaßnahme: _____

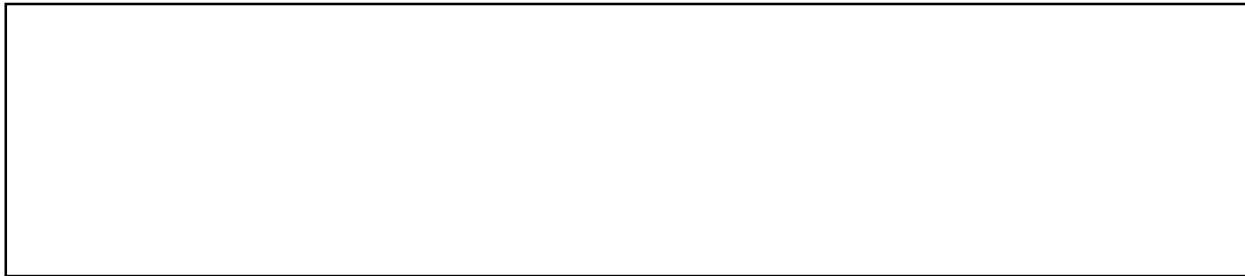
Baustelle: _____

Bauherr: _____

Ansprechpartner: _____

Planer: _____

Ansprechpartner: _____



Leitfaden für die Planung von Personenvereinzelnungsanlagen

1) **Hinweis:** Zur Bestimmung und Planung von Personenvereinzelnungsanlagen ist es notwendig entsprechende Parameter zu ermitteln. Hierzu bitten wir Sie, nachfolgende Punkte entsprechend der Notwendigkeiten, Anforderungen und Bedürfnissen zu bearbeiten und auszufüllen.

2) **Beschreibung der Örtlichkeit:**

Bezeichnung der Örtlichkeit (z.B. Eingang Süd Nr. 326): _____

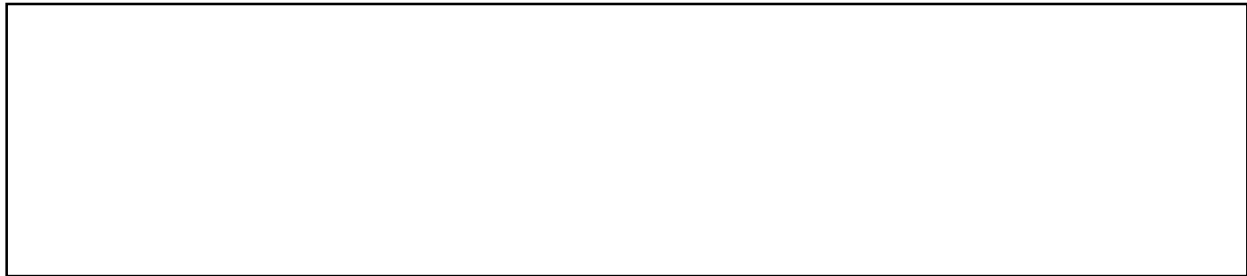
Skizze oder Architektenpläne beilegen

3) **Anforderung an die Sicherheit** (bitte ankreuzen):

	Sicherheitszone	Definition	Stichwort	Erläuterung	Zutrittskontrollanlage
<input type="checkbox"/>	1	Allgemeine Zone	überwacht	Freier Zugang für Mitarbeiter und Dritte. Beobachtung für externe Personen Gebäudeeingänge überwacht durch Sicherheitspersonal	<ul style="list-style-type: none"> • Drehkreuze • Drehsperren
<input type="checkbox"/>	2	Beschränkte Zone	kontrolliert	Freier Zutritt für Berechtigte. Beschränkter Zutritt für übrige Personen. Kontrolle und Begleiter für Besucher. <ul style="list-style-type: none"> • Gebäudeeingänge ohne Bewachungs- personal. • Hohe Durchtrittskapazität erforderlich • Rettungswegmöglichkeit • Einbruchhemmung Beispiele: Personaleingänge für Banken, Verwaltungsgebäude, Versicherungen, etc.	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsdrehtüren • Personenschleusen
<input type="checkbox"/>	3	Speziell beschränkte Zone	gesichert	Freier Zutritt für entsprechend verengten Personenkreis mit zusätzlichen Beschränkungen (Einbruchschutz, Personenverifikation, etc.) Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Rechenzentrumszugänge • Mietfachanlagen bei Banken • Eingänge zu Hochsicherheitsbereichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Personenschleusen • Personenvereinzelnungssysteme

Hinweise:

Standardanforderungen



Leitfaden für die Planung von Personenvereinzlungsanlagen

4) Anforderungsprofile des Nutzer:

- Durchtrittskapazität: _____ Personen/min. erforderlich
- Transportmöglichkeit: Transport in Schleusenabhängigkeit
 Transport durch Vollöffnung der Anlage
- Durchgangskomfort: eng
 komfortabel
- Einbruchhemmung (Klassifizierung): _____ (z.B. RC3)
- Beschusshemmung (Klassifizierung): _____ (z.B. FB4BR4)
- Schallschutz: _____ db
- Platzsparende Konstruktionen (Skizze oder Grundriss der Örtlichkeit beilegen)

5) Anforderungsprofile der Baurechtsbehörde:

- Brandschutz (Klassifizierung der Anlage): _____ (z. B. EI90)
- Flucht- und Rettungsweg:

<input type="checkbox"/> <u>Nicht öffentlicher Bereich</u> Regelmäßig genutzt durch <input type="checkbox"/> definierte Berechtigte <input type="checkbox"/> kontrollierte Zutrittskontrolle <input type="checkbox"/> eingewiesene und unterwiesene Personen nutzen die Anlage	<input type="checkbox"/> <u>Öffentlicher Bereich</u> Regelmäßig genutzt durch <input type="checkbox"/> nicht eingewiesene und nicht unterwiesene Personen nutzen <input type="checkbox"/> beschränkter Zutritt mit kontrolliertem Publikums-Verkehr
--	--
- Behindertengerechte Anforderung: Durchtritt in Schleusenabhängigkeit
 Durchtritt durch Vollöffnung der Schleuse

6) Architektur:

Welche architektonische Anforderung an die Schleusenanlage bestehen?

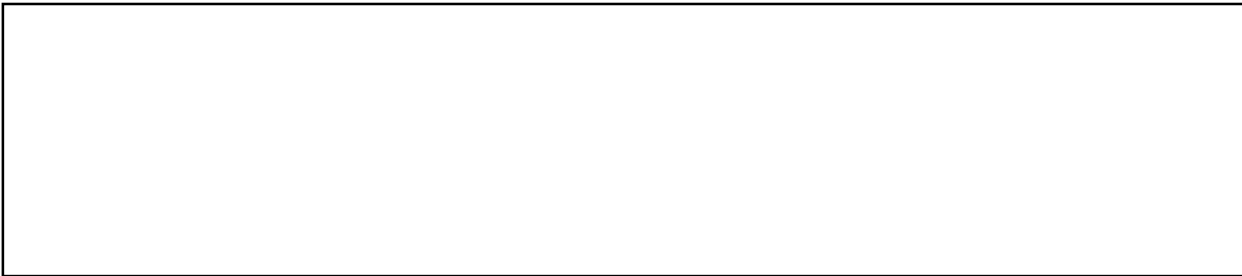
Standort: innen außen

Kurze Beschreibung oder Architektenpläne (z. B. Oberfläche, zu verwendende Profile, etc.)

(falls nicht ausreichend, bitte auf separates Blatt)

Hinweise:

- Standardanforderungen

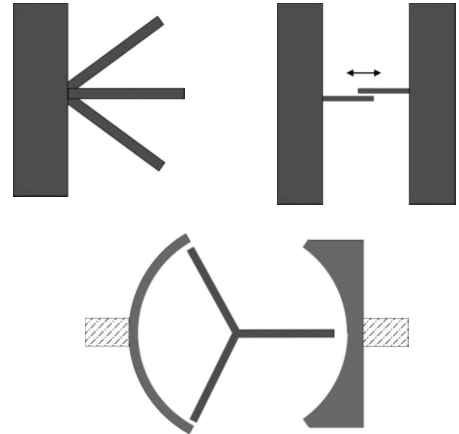


Leitfaden für die Planung von Personenvereinzlungsanlagen

7) Funktionsanforderungen

7a) Funktionsbeschreibung bei Drehkreuze/Drehsperrn, Durchgangssperren(*):

- Totraumüberwachung (nur mechanisch)
- Fernbedienung (welche Funktionen)
- Verhalten bei Stromausfall:
- Fahrradzugang
- Leseverfahren
- Lesermontage (Aufputz, integriert)
- Eingang: Leser, Ausgang: _____ (Leser, Taster, frei, gesperrt)
- Rollstuhl-, Materialtür
- _____
- _____



Rückmeldekontakte bei Drehkreuze/Drehsperrn, Durchgangssperren (*):

- Öffnung Schaltschrank und Servicetür
- Durchtrittsmeldung
- Übersteigdetektion
- Not- Funktion
- Zeitfehler (Blockierung)
- unberechtigter Zugang (nur bei elektronischen Systemen)
- _____
- _____
- _____
- _____

Hinweise:

Standardanforderungen

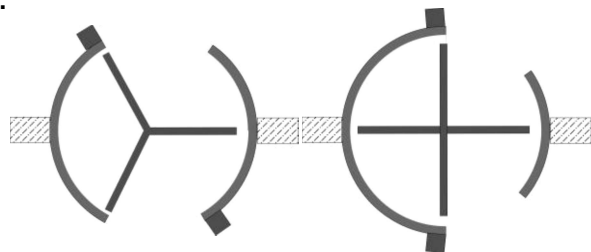
(*) Flucht- und Rettungsfunktion über eine separate Türanlage



Leitfaden für die Planung von Personenvereinzelnungsanlagen

7b) Funktionbeschreibung bei Sicherheitsdrehtüren (*):

- Totraumüberwachung
- Selbstbefreiung
- Fernentriegelung
- Fernverriegelung
- Reinigungsöffnung
- Sabotage Kontakte beim Schaltschrank und Servicetür
- _____
- _____
- _____
- _____



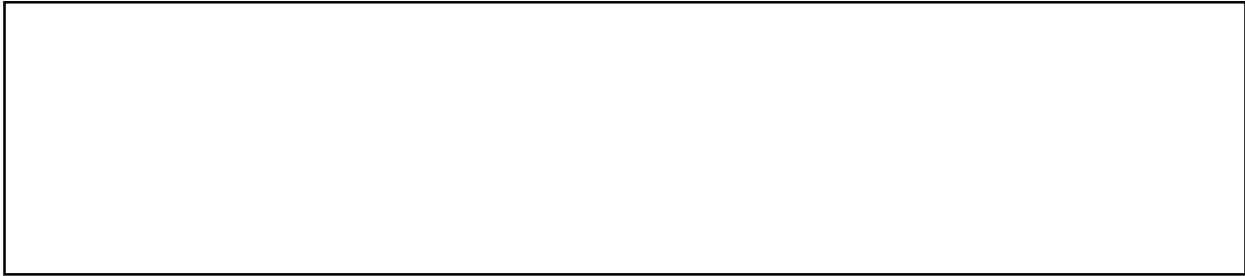
Rückmeldekontakte bei Sicherheitsdrehtüren (*):

- Systemsalarm
- Unberechtigte Öffnung
- Reinigungsstellung
- Eintritt erfolgt
- Austritt erfolgt
- Öffnung Schaltschrank und Servicetür
- _____
- _____
- _____
- _____

Hinweise:

- Standardanforderungen

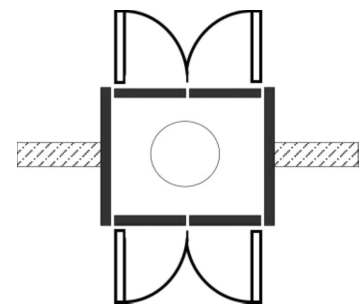
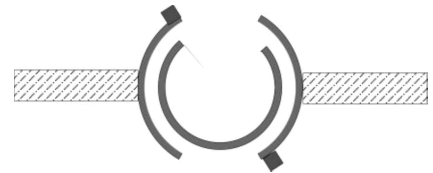
(*) Flucht- und Rettungsfunktion über eine separate Türanlage



Leitfaden für die Planung von Personenvereinzelanlagen

7c) Funktionbeschreibung bei **Schleusen**:

- Eintritt mit Vereinzlung
- Austritt mit Vereinzlung
- Austritt **ohne** Vereinzlung
- Selbstbefreiung
- Fluchtweg aus dem Sicherheitsbereich
- Feuerwehrintervention von Außen
- Vollöffnung der Schleuse bei Transport oder bei Rollstuhldurchgang
- Fernriegelung
- Fernverriegelung
- Reinigungsöffnung
- Notruftaster in der Schleuse
- Sabotage Kontakte beim Schaltschrank und Servicetür
- _____
- _____



Rückmeldekontakte bei **Schleusen**:

- Systemalarm
- Überwachung der Aussentür
- Unberechtigte Öffnung
- Transportstellung
- Reinigungsstellung
- Eintritt erfolgt
- Austritt erfolgt
- Notöffnung
- Öffnung Schaltschrank und Servicetür
- _____
- _____

Hinweise:

Standardanforderungen

(*) Flucht- und Rettungsfunktion über eine separate Türanlage

Ort/Datum:

Planer (Stempel/Unterschrift):